

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Rainer Podeswa und Carola Wolle AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration

Der Impf-O-Mat

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viel Geld wurde für den „Impf-O-Mat“ der Informationskampagne „#dranbleibenBW“ ausgegeben, aufgeteilt in einmalige und laufende Kosten (unter Angabe der Haushaltstitel)?
2. Welche Ausgaben sind insgesamt für die Informationskampagne „#dranbleibenBW“ vorgesehen (unter Angabe für welche Maßnahmen)?
3. Welche Ausgaben sind insgesamt für die „Taskforce Impfen“ vorgesehen (unter Angabe für welche Maßnahmen)?
4. Wie bzw. von wem wurde der Auftrag für den „Impf-O-Mat“ vergeben?
5. Wie bzw. von wem wurden die Protagonisten des „Impf-O-Mat“ ausgewählt?
6. Welcher Einfluss wurde auf die Inhalte des „Impf-O-Mat“ durch die Landesregierung, das zuständige Ministerium oder die „Taskforce Impfen“ genommen bzw. welche Vorgaben wurden gemacht oder hat die beauftragte Agentur die Aussagen der Videos selbst festgelegt?
7. Wer übernimmt die Verantwortung für gegebenenfalls falsche Informationen, die der „Impf-O-Mat“ vermittelt – teilweise sicher aufgrund der Tatsache, dass Informationen zu Covid-19 sehr schnell veralten?
8. Wer gehört bzw. gehörte der „Taskforce Impfen“ des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration an?
9. Gingen Mittel des Landes (unter Angabe der Höhe) direkt oder indirekt an die Gesichter des „Impf-O-Mats“ Dr. Eckart von Hirschhausen und Natalie Grams-Nobmann bzw. an deren Familien/Partner oder deren Stiftungen?

4.4.2022

Dr. Podeswa, Wolle AfD

Eingegangen: 2.5.2022 / Ausgegeben: 30.5.2022

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Antwort

Mit Schreiben vom 24. Mai 2022 Nr. IK-0141.5-017/2451 beantwortet das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viel Geld wurde für den „Impf-O-Mat“ der Informationskampagne „#dranbleibenBW“ ausgegeben, aufgeteilt in einmalige und laufende Kosten (unter Angabe der Haushaltstitel)?*

Bislang sind für den Impf-O-Maten nach den vorliegenden Rechnungen Kosten in Höhe von 142 176,65 Euro angefallen.

2. *Welche Ausgaben sind insgesamt für die Informationskampagne „#dranbleibenBW“ vorgesehen (unter Angabe für welche Maßnahmen)?*

Für die Landesimpfkampagne #dranbleibenBW wurden vom Kabinett insgesamt 1,02 Mio. Euro bewilligt. Das Land wird die bisherige Strategie, die Bürgerinnen und Bürger mehrsprachig und niedrigschwellig über die Coronaschutzimpfung zu informieren, fortsetzen. Hierbei werden die Maßnahmen der Landesimpfkampagne an die Dynamik des Impfgeschehens angepasst und weiterentwickelt.

3. *Welche Ausgaben sind insgesamt für die „Taskforce Impfen“ vorgesehen (unter Angabe für welche Maßnahmen)?*

Im Rahmen der Impfkampagne des Landes Baden-Württemberg wurden durch die Task Force Impfen für den Zeitraum ab Dezember 2020 bis 30. September 2022 für die unterschiedlichen Phasen des Betriebs von Impfzentren inkl. Mobiler Impfteams (MIT), dem Betrieb von Krankenhausstandorten mit angeschlossenen MIT und zusätzlichen Impfbuskonzepten sowie der aktuellen Fortführung in Form der Kreisimpfinfrastruktur mit Impfstützpunkten und (mobilen) Impfeinheiten sowie deren begleitende und unterstützende Maßnahmen (in Form von: IT-Ausstattung Hard-/Software, Telefonie/Netzinfrastruktur, Impfmateriale, Logistik, Informationsschreiben/-kampagnen, Rechtskosten, Öffentlichkeitsarbeit, Callcenter, Sonderimpfkationen etc.) insgesamt rd. 1,4 Mrd. Euro an Mitteln beantragt und bewilligt.

4. *Wie bzw. von wem wurde der Auftrag für den „Impf-O-Mat“ vergeben?*

5. *Wie bzw. von wem wurden die Protagonisten des „Impf-O-Mat“ ausgewählt?*

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden Frage 4 und 5 gemeinsam beantwortet. Die Umsetzung des Impf-O-Maten erfolgte über die Kommunikationsagenturen wegmeister GmbH und ifok GmbH, die seitens des Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration im Frühjahr 2021 im Rahmen eines Vergabeverfahrens für die Impfkampagne ausgewählt wurden.

6. *Welcher Einfluss wurde auf die Inhalte des „Impf-O-Mat“ durch die Landesregierung, das zuständige Ministerium oder die „Taskforce Impfen“ genommen bzw. welche Vorgaben wurden gemacht oder hat die beauftragte Agentur die Aussagen der Videos selbst festgelegt?*

Die Konzeption und die inhaltliche Ausgestaltung des Impf-O-Maten erfolgte durch die Kommunikationsagenturen wegmeister GmbH und ifok GmbH sowie die Produktionsagentur von Herrn Dr. von Hirschhausen, der HERBERT Management.

7. *Wer übernimmt die Verantwortung für gegebenenfalls falsche Informationen, die der „Impf-O-Mat“ vermittelt – teilweise sicher aufgrund der Tatsache, dass Informationen zu Covid-19 sehr schnell veralten?*

Der Impf-O-Mat enthält allgemeingültige Aussagen zur Coronaschutzimpfung, zum Coronavirus und zur Covid-19-Erkrankung. Die dem Impf-O-Mat zugrundeliegenden Informationen wurden von Herrn Dr. von Hirschhausens Produktionsagentur HERBERT Management recherchiert und vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration freigegeben.

8. Wer gehört bzw. gehörte der „Taskforce Impfen“ des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration an?

Die Task Force Impfen des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration besteht aus Mitarbeitenden dieses Ressorts und wird zusätzlich von allen Ressorts der Landesregierung durch Abordnungen von Mitarbeitenden sowie durch Pensionärinnen und Pensionäre unterstützt. Ebenso wurde und wird die Task Force Impfen auch von Unternehmen und Akteuren des Gesundheitssystems und der Gesundheitsversorgung unterstützt.

9. Gingen Mittel des Landes (unter Angabe der Höhe) direkt oder indirekt an die Gesichter des „Impf-O-Mats“ Dr. Eckart von Hirschhausen und Natalie Grams-Nobmann bzw. an deren Familien/Partner oder deren Stiftungen?

Der Betrag für das Honorar für Prof. Dr. Eckart von Hirschhausen, eine Aufwandsentschädigung für Frau Dr. Natalie Grams-Nobmann und die Personalkosten für die Recherche- und Redaktionsteams betrug insgesamt 73 985,37Euro.

Lucha

Minister für Soziales,
Gesundheit und Integration